



**Gemeinde Zaberfeld**

## ***Ratssplitter 14.12.2021***

### **Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse**

Der Gemeinderat hat die Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung am 09.11.2021 zur Kenntnis genommen.

### **Vergabe Sanierung Strombergstraße**

Die umfassende Sanierung der Strombergstraße ist 2022 die größte Investitionsmaßnahme der Gemeinde Zaberfeld, für die der Gemeinderat insgesamt 950.000 Euro im Haushaltsplan bereitgestellt hat. Die Arbeiten umfassen neben dem Straßenbau und der Straßenbeleuchtung auch die Neuverlegung der Wasserleitungen und die Sanierung des Abwasserkanals. Im Rahmen der Kanalsanierung wird auch eine Aufdimensionierung des bestehenden Kanals sowohl in der Strombergstraße als auch in einem Teilstück der Schillerstraße durchgeführt, um künftig eine bessere Ableitung der Oberflächenwasser zu erreichen. Das Ingenieurbüro Ippich hat für das gesamte Maßnahmenpaket im Herbst eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Erfreulicherweise haben alle 7 aufgeforderten Firmen bis zur Submission auch ein Angebot eingereicht. Der Gemeinderat hat dem Beschlussantrag der Verwaltung zugestimmt und die Sanierungsarbeiten an den günstigsten Bieter, die Firma Haass aus Güglingen, zu einem Angebotspreis von 722.981,70 € vergeben. Nach dem Vergabebeschluss im Gemeinderat werden, sobald es die Witterung zulässt, Anfang 2022 die Bauarbeiten beginnen.

### **Zaberfeld als Modellkommune für Biodiversität im Naturpark Stromberg-Heuchelberg**

Der weltweite Rückgang der Artenvielfalt nimmt immer größere Ausmaße an und wird auch in Baden-Württemberg immer deutlicher. Die Gründe dafür sind vielfältig und noch längst nicht bis ins Detail erforscht. Dennoch können Maßnahmen ergriffen werden, um diesen Trend entgegenzusteuern. Mit Inkrafttreten des Biodiversitätsstärkungsgesetzes Baden-Württemberg im Juli 2020 wurde das Thema „Biodiversität“ noch mehr in das Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt. Gerade den Kommunen kommt dabei eine maßgebliche Rolle zu. Privatgärten oder öffentliche Grünflächen können genauso Orte der Artenvielfalt sein, wie Verkehrsinseln oder Hausdächer. Bereits bei der Planung berücksichtigt oder nachträglich umgestaltet, kann ein Lebensraum-Mosaik entstehen, welches für Mensch und Natur einen wertvollen Zugewinn darstellt. Immer mehr Kommunen möchten nun einen aktiven Beitrag zum Erhalt der heimischen Biodiversität leisten. Doch oftmals stellen sich dann Fragen: „Welche konkreten Maßnahmen bieten sich überhaupt einer Kommune? Welche Maßnahmen sind sinnvoll? Und was müssen wir bei der Realisierung beachten?“. Die Stadt Bad Saulgau hat in dieser Hinsicht bereits sehr viele Projekte gestartet und zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Das gut aufgearbeitete Naturerlebnisangebot führte auch zur touristischen Aufwertung der Stadt. Während des letztjährigen Forums „Blühender Naturpark“ ist die Idee einer Modellkommune innerhalb der Naturparkkulisse entstanden, um anderen Kommunen Projekte, Maßnahmen und deren Umsetzungen zu veranschaulichen. Auch im neuen Naturparkplan ist die Erarbeitung einer „Charta Naturparkkommunen für biologische Vielfalt“ eines der Leitprojekte im Handlungsfeld nachhaltige Regionalentwicklung. Da in Zaberfeld das Herz des Naturparks schlägt und wir gleichermaßen bereits zahlreiche Schätze vorweisen können, die wir keineswegs unter den Scheffel stellen müssen, ist Zaberfeld prädestiniert als Modellkommune. Bereits bei einem ersten Brainstorming wurden zahlreiche Einrichtungen/Institutionen/Anlagen zusammengetragen, die in Zaberfeld vorhanden sind, aber wenig Beachtung finden oder als alltäglich und selbstverständlich wahrgenommen werden, wie beispielsweise das Naturparkzentrum mit Wildkräuterwelt, Hirschkäferpfad, Wildkatzenwelt und Dauerausstellung, der jährlich stattfindende Naturerlebnistag, die Zaberfelder Wasserwelt, die Naturparkschule und der Naturkindergarten, der Artenschutzurm in Ochsenburg oder eine durch das Land geförderte Biotopverbundplanung. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde bislang eher vernachlässigt bzw. erfolgte wenig koordiniert. Das Ziel des Projekts besteht zunächst darin, die Akteure an einen Tisch zu bringen, für das Thema sensibilisieren und vor allem das Vorhandene und bislang Erreichte zusammen zu tragen. Eine gebündelte Darstellung all dessen, was in Zaberfeld bereits an biologischer Vielfalt erreicht und

vorhanden ist. Insgesamt soll das Projekt sowohl zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in Zaberfeld als auch zu einer selbstbewussten Positionierung Zaberfelds als „Herz des Naturparks“ und zur touristisch nutzbaren Präsentation des Naturerlebnisangebots beitragen.

### **Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2022 – Einbringung**

Corona-Pandemie, Kostensteigerungen, eine wachsende Aufgabenfülle: Trotz schwieriger Rahmenbedingungen kann die Gemeinde Zaberfeld im kommenden Jahr noch einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen. Aus den Finanzplanungen für 2022 geht hervor, dass die laufende Verwaltung einen Überschuss erwirtschaftet, der in dringend notwendige Investitionen fließen kann. „Wir wollen und müssen weiter investieren“, sagt Bürgermeisterin Diana Kunz. Im kommenden Jahr sind mehr als fünf Millionen Euro für Investitionen vorgesehen: gut eine Million Euro für den (mittelfristigen Ertrag bringenden) Kauf von Grundstücken, erste 900.000 Euro für die Erschließung des Neubaugebiets „Gottesacker III“, 100.000 Euro für einen neuen Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr. Für erste Planungen am Feuerwehr-Neubau sind im nächsten Jahr 150.000 Euro vorgesehen. Großen Wert legt die Gemeinde auf Schulen und Kinderbetreuung. Das schlägt sich auch in den Finanzplanungen nieder. 300.000 Euro stehen für den Kindergarten-Anbau in Leonbronn bereit. Eine knappe Million Euro pumpt Zaberfeld in die Neukonzeption der Wasserversorgung, in Kanalsanierungen und in den Gemeindeverwaltungsverband. Die Sanierung der Strombergstraße wird rund 950.000 Euro kosten. Die laufenden Aufwendungen klettern zum ersten Mal über die Zehn-Millionen-Euro-Grenze. Verantwortlich für den gestiegenen Aufwand sind unter anderem allgemeine Kostensteigerungen und höhere Personalkosten. Das neue Haushaltsrecht hat eine Neuerung gebracht, die viele Kommunen belastet: Abschreibungen müssen erwirtschaftet werden, um den Ressourcenverbrauch auszugleichen. Im Fall Zaberfelds sind das im nächsten Jahr immerhin 1,5 Millionen Euro. Alles in allem stehen Erträgen von 9,97 Millionen Euro Aufwendungen von 10,22 Millionen Euro gegenüber. Der Haushaltsausgleich gelingt dennoch, weil Bauplätze im Gebiet „Gartenäcker“ verkauft werden können. Positiv schlagen höhere Schlüsselzuweisungen des Landes (plus 950.000 Euro) und verbesserte Einnahmen aus der Einkommensteuer (plus 200.000 Euro) zu Buche. Die Verwaltung rechnet mit Gewerbesteuererinnahmen von 600.000 Euro. Die relativ gute Liquidität der Gemeinde erlaubt es, die für 2022 geplanten Investitionen ohne Kredite zu finanzieren. „Es versteht sich aber von selbst, dass diese Mittel begrenzt sind“, erklärt Bürgermeisterin Kunz. Der Kassenbestand der Gemeinde wird bis Ende 2022 von 5,5 auf 2,65 Millionen Euro sinken. Bund und Land übertragen eine Reihe an Aufgaben an die Kommunen. Ein Beispiel dafür ist die Kinderbetreuung oder künftig der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule. So liegt der Zuschussbedarf allein für die Kindergärten bei 1,7 Millionen Euro. „In die Zukunft unserer Kinder werden wir auch künftig umfassend investieren. Das ist mir auch ein persönliches Anliegen“, sagt Diana Kunz. Aber: „Wenn Bund und Land bestellen, müssen sie auch zahlen. Wir leisten heute schon mehr als es unsere Ausstattung zulässt.“ Auch mittelfristig steht die Gemeinde Zaberfeld vor großen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung angeschlossen und den Realsteuerhebesatz ab 01.01.2022 für die Grundsteuer B von 350 auf 380% erhöht, was zusätzliche Einnahmen von rund 55.000 Euro einbringen wird. Die Realsteuerhebesätze für Grundsteuer A (400%) und Gewerbesteuer (340%) bleiben weiterhin unverändert. Des Weiteren hat der Gemeinderat den Entwürfen des Ergebnis- und Finanzhaushalts 2022 und dem Entwurf der Finanzplanung inklusive Investitionsprogramm 2023 bis 2025 zugestimmt. In seiner ersten Sitzung im neuen Jahr, am 25. Januar 2022, wird der Gemeinderat den Haushaltsplan samt Haushaltssatzung 2022 zur Verabschiedung nochmals auf der Tagesordnung haben. Die Haushaltsrede finden Sie in der Amtsblatt-Ausgabe KW 51/2021 auf der Seite 9.

### **Neukalkulation Verwaltungsgebühren mit Neufassung Verwaltungsgebührensatzung**

Das Landratsamt Heilbronn hat die Verwaltung bei der letzten überörtlichen Prüfung unter anderem darauf hingewiesen, dass die Verwaltungsgebühren der Gemeinde neu zu kalkulieren sind, da dies letztmals 2001 bei der Umstellung der Währung auf Euro erfolgt ist. Zudem ist auch offenkundig, dass einige Tatbestände in der alten Satzung nicht enthalten waren. Das Kommunalberatungsbüro Allevio, welches für andere Gebührenkalkulationen für die Gemeinde bereits tätig war, hat die Zeiten für die einzelnen Verwaltungsleistungen aufgenommen und aktualisiert. Des Weiteren wurden die Gebührentatbestände gemeinsam mit der Verwaltung auf Vollständigkeit überprüft und mit den ermittelten Zeiten und den Personalkosten zuzüglich Sach- und kalkulatorische Kosten in die Kalkulation eingearbeitet. Aufgrund der umfassenden Änderungen hat der Gemeinderat die Verwaltungsgebührensatzung neu gefasst und die bisherige Satzung aus dem Jahr 2001 aufgehoben. Die Verwaltungsgebührensatzung ist im Amtsblatt der KW 51/2021 ab Seite 11 veröffentlicht und tritt zum 01.01.2022 in Kraft.

### **Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Zaberfeld**

Die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Zaberfeld ist seit 02.08.2011 in Kraft. Zwischenzeitlich hat der Gemeindegtag Baden-Württemberg bereits mehrere aktualisierte Muster veröffentlicht, zuletzt im Jahr 2017. Hintergrund und ausschlaggebend für die Verwaltung, dem Gemeinderat die Satzungsänderung vorzuschlagen ist das Auslaufen der Amtszeit der Feuerwehrführung mit Kommandanten, Jugendfeuerwehr und Ausschüssen im Januar 2022. Coronabedingt wird es zum zweiten Mal hintereinander nicht möglich sein, die Hauptversammlung der Feuerwehr in der bisher gewohnten Form einschließlich der Wahlen am 22.01.2022 durchzuführen. Mit der Satzungsänderung besteht künftig die Möglichkeit eine reine Wahlversammlung für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen abzuhalten und Hauptversammlungen in digitaler Form mit zeitgleicher Übertragung per Videokonferenz zu organisieren. Ebenfalls neu ist die Möglichkeit, einen Pressesprecher für die Feuerwehr zu wählen. Die vom Gemeinderat beschlossene Satzungsänderung der Feuerwehrsatzung ist im Amtsblatt der KW 51/2021 ab Seite 14 veröffentlicht und tritt zum 01.01.2022 in Kraft.

### **Baugesuche**

- Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage in Zaberfeld, Maisenhäldestraße 6, Flurstück 3035/2
- Neubau einer Doppelhaushälfte mit Garage in Zaberfeld, Maisenhäldestraße 6/1, Flurstück 3025/3
- Umbau der Scheune in ein Wohnhaus sowie Errichtung eines Carports und einer Terrassenüberdachung in Zaberfeld, Leonbronner Straße 33, Flurstück 2266
- Neubau Wohnhaus mitsamt Verbindungsbau zwischen Bestandsbau und Anbau über 1. OG sowie Garagenanbau in Michelbach, Schulstraße 4, Flurstück 1244/3
- Errichtung einer Jurte für den Naturkindergarten in Zaberfeld, Flurstück 2879/2
- Erweiterung der bestehenden Wohnmobilstellplätze um 6 Stellplätze einschließlich Wasser-/Abwasserstation und zwei Stromversorgungsstationen sowie einer Wassertank-Entleerungsmöglichkeiten bodeneben in Zaberfeld, Flurstück 2925
- Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit zwei offenen Stellplätzen in Michelbach, Gartenäcker 11, Flurstück 1980
- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage im UG in Michelbach, Gartenäcker 5, Flurstück 984
- Vergrößerung von 3 Balkonen im Obergeschoss des genehmigten Mehrfamilienhauses in Leonbronn, Zaberfelder Straße 23, Flurstück 118/2

Der Gemeinderat hat allen Bauvorhaben zugestimmt.